

## Hunderte Kids kommen mit ihren „Patienten“ ins Teddybärenkrankenhaus

(Wien, 12-12-2016) Seltene Besucher in der Wiener Ärztekammer: Ab heutigen Montag bevölkern Teddybären in allen Größen, Puppen und diverse Kuscheltiere mit ihren Besitzern die Räumlichkeiten in der Weihburggasse im 1. Wiener Gemeindebezirk. Schon am ersten Tag des Teddybärenkrankenhauses, eine Kooperation zwischen der MedUni Wien, der Austrian Student's Association (AMSA), der Ärztekammer für Wien und dem akademischen Fachverein österreichischer Pharmazeuten waren bereits Hunderte Kids mit ihren kleinen „Patienten“ gekommen. Auch Anita Rieder, Vizerektorin für Lehre der MedUni Wien, und der Wiener Ärztekammer-Präsident Thomas Szekeres durften an den verschiedenen interaktiven Stationen im Teddy-Spital assistieren.

Wegen des großen Interesses in den vergangenen Jahren gibt es das Spital für Teddys und Kuscheltiere dieses Mal gleich an drei Tagen, also noch bis kommenden Mittwoch (9-16 Uhr, Ärztekammer für Wien, Weihburggasse 10-12). Die Kinder und ihre kleinen Freunde werden von rund 50 Teddy-Doktoren, Studierenden der MedUni Wien, an vielen spannenden Stationen in Empfang genommen – von der Notfallambulanz bis hin zum OP-Saal ist alles da, wie in einem echten Spital. Ebenso realistisch wird der Krankenhausaufenthalt simuliert – die Kids können bei den Operationen und Untersuchungen als AssistenzärztInnen aktiv mitmachen und mithelfen.

„Das Teddybärenkrankenhaus ist ein großartiges Projekt, das wir an der MedUni Wien gerne unterstützen. Die vielen positiven Rückmeldungen der Eltern zeigen, dass sich die Kinder unmittelbar danach viel weniger vor einem Krankenhaus- oder Arztbesuch fürchten“, sagt Anita Rieder, Vizerektorin für Lehre der MedUni Wien. „Die positiven Erfahrungen, die die Kinder hier sammeln, helfen beim nächsten echten Spitalsbesuch und machen es auch Eltern und Ärzten viel leichter.“

Ärztekammer-Präsident Thomas Szekeres freut sich, auch dieses Jahr wieder Gastgeber des Teddybärkrankenhauses sein zu dürfen: „Das Teddybärkrankenhaus soll Kindern primär die Angst vor dem echten Krankenhaus wegnehmen. Es geht vor allem darum, positive Erfahrungen im Umgang mit dem Krankenhaus sammeln, damit die Kinder im Ernstfall dem echten Krankenhaus gelassener begegnen können.“ Das Nichtbetroffensein und die spielerische Situation soll bei den Kindern die Neugier wecken und zeigen, was alles in so einer Krankenhaus- und Untersuchungssituation passiert, so Szekeres weiter.

### Termin: Teddybärenkrankenhaus 2016 – noch bis Mittwoch geöffnet

12.12.-14.12. 2016 (9.00-16.00 Uhr, Eintritt frei – für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren geeignet, keine Anmeldung für Einzelpersonen nötig, Gruppenanmeldungen an [teddy-wien@amsa.at](mailto:teddy-wien@amsa.at), Wiener Ärztekammer, Weihburggasse 10-12, 1010 Wien). Die Veranstalter bitten um das

Mitbringen von Hausschuhen oder Sportschuhen. Die Vormittage sind für angemeldete Schulklassen reserviert, am Nachmittag können auch einzelne Kinder mit ihren Teddys kommen.

#### Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer  
**Leiter Kommunikation und  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Tel.: 01/ 40 160-11501  
E-Mail: [pr@meduniwien.ac.at](mailto:pr@meduniwien.ac.at)  
Spitalgasse 23, 1090 Wien  
[www.meduniwien.ac.at/pr](http://www.meduniwien.ac.at/pr)

Mag. Thorsten Medwedeff  
**Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**  
Tel.: 01/ 40 160-11505  
E-Mail: [pr@meduniwien.ac.at](mailto:pr@meduniwien.ac.at)  
Spitalgasse 23, 1090 Wien  
[www.meduniwien.ac.at/pr](http://www.meduniwien.ac.at/pr)

#### Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit 5.500 MitarbeiterInnen, 27 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.